

Yerba santa / Yerb.

(Santakraut, Heiligenkraut, *Eriodictyon californicum* HOOK. & ARN. / TORR.)



Pflanze:

Das Santakraut ist eine Pflanze aus der Familie der Raublattgewächse, die in Nordamerika heimisch ist. Dort wächst sie verbreitet in Kalifornien und Oregon. Der bis zu 2,50 Meter hoch werdende, immergrüne Strauch fällt durch sein klebriges Harz auf, das sich an den kleineren Ästen und den Blättern befindet. Santakraut enthält viel ätherisches Öl mit eigentümlichem Geruch. Von den nordamerikanischen Indianern wurde es häufig als Medizin verwendet aber auch als Räuchermittel. Die spanischen Eroberer gaben der Pflanze den Namen «Heiliges Kraut».

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Yerba santa spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel das getrocknete und geschnittene Kraut.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch, aromatherapeutisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- schleimlösend
- hustenreizstillend
- krampflösend

Indikationen:

- Erkältungskrankheit
- Influenza
- Schnupfen
- Rachenentzündung
- Husten
- Bronchitis
- Asthma bronchiale

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die spagyrische Pflanzenessenz Yerba santa hat ihre wichtigsten Einsatzgebiete im Bereich der Atemwege. Hier wirkt sie in erster Linie entzündungswidrig und schleimlösend, sowohl im Nasen-Rachenraum als auch in Bronchien und Lunge. Die Essenz eignet sich zur Behandlung einer gewöhnlichen Erkältung ebenso wie bei Virusgrippe. Yerba santa passt für einen alltäglichen Schnupfen, besonders wenn die Absonderung gelbgrünlich ist und ein häufiger Nieszwang besteht. Man kann die Essenz jedoch auch bei chronischem Schnupfen geben, vor allem, wenn gleichzeitig eine Benommenheit im Kopf mit Schwindelgefühl vorhanden ist. Die Neigung zum Chronischwerden ist für Yerba santa typisch. So kann sich aus einer Erkältung nach und nach eine chronische Bronchitis entwickeln mit Husten und einer rasselnden Atmung.

Entzündungen in Hals und Rachen zeigen sich vornehmlich durch ein Brennen der Schleimhäute. Ferner hat die Essenz einen deutlichen Bezug zu Verkrampfungen der Bronchien und Asthma bronchiale, dies vor allem, wenn sich in den Atemwegen viel Schleim ansammelt. Ein wichtiges Merkmal von Yerba santa ist dabei, dass sich die asthmatische Atmung und die Luftnot durch das Abhusten von Schleim und Sputum bessert.

Transformationsziele:

- Entzündliche Reizzustände der Atemwege gut und nachhaltig abbauen.
- Die Luftwege von Schleim und Sekret gut reinigen und freihalten können.
- Verkrampfte Bronchien lösen und entspannen.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Die Essenz Yerba santa zeigt sich seelisch-geistig ziemlich misstrauisch und distanziert. Die Menschen haben Mühe, offen und unbeschwert mit anderen umzugehen. Sie bleiben meist im Hintergrund und wirken eher scheu, ängstlich und wenig gesellig. Grund dieser Reserviertheit ist eine unterschwellige Angst davor, von anderen belästigt, bedroht oder gar verletzt zu werden. Es liegt ein deutlicher Mangel an Urvertrauen vor, der daher rühren kann, dass diese Menschen früher seelisch traumatisiert wurden. Die Ängste zeigen sich bisweilen in einem ruhelosen Schlaf mit ängstlichen Träumen. Dabei stöhnen und wimmern sie oft, ohne aber aufzuwachen.

Die Angst bei Yerba santa kann auch hypochondrisch ausgeprägt sein. Dann fallen die Menschen dadurch auf, dass sie eine ausgesprochen disziplinierte Lebensweise führen und alles vermeiden, was der Gesundheit abträglich sein kann. Verhaltensrichtlinien, die ihnen ihr Arzt mitgibt, halten sie penibel ein und decken sich mit vielerlei Vitalstoffen, Vitaminpräparaten und Nahrungsergänzungsmitteln ein, um die Gefahr eines Krankwerdens so gering wie möglich zu halten.

Transformationsziele:

- Negative Gedanken und Vorstellungen hinter sich lassen können.
- Sich der Welt vorbehaltlos und zuversichtlich öffnen.
- Vertrauen in das Leben und seinen Lauf entwickeln.